

## Unser einzigartiges Anlagekonzept

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

anlässlich des 5. Geburtstags hatte die Börse Stuttgart einmal mehr die Türen für BCDI®-Anleger und das BCDI®-Team geöffnet, und dazu passend waren unser Index wie auch das BCDI®-Zertifikat schon frühmorgens auf neue historische Kursrekorde geklettert. Eröffnet wurde die Veranstaltung (die nach einer Führung durch das Porsche-Museum im Christophorus-Restaurant ihren Ausklang fand) vom Hausherrn Dr. Michael Völter, dem Vorsitzenden des Vorstands der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse.

In seiner Ansprache beglückwünschte uns der Börsenchef zum großartigen Erfolg der Volumen- und Wertentwicklung im BCDI®, um das Wort dann an Nobert Paul zu übergeben. Der neue Geschäftsführer der Börse Stuttgart Securities (Euwax Gold) erklärte den Stuttgarter Börsenhandel und führte die Besuchergruppe im Anschluss über das Parkett direkt zum Handelsplatz der BCDI®-Zertifikate. Danach sprach Christian-Hendrick Knappe für den Emittenten Deutsche Bank über die ungewöhnlich positive BCDI®-Resonanz, die der Produktexperte von x-markets so noch nie bei einem Finanzprodukt erlebt hatte, und zum Schluss hatte ich die Ehre, noch einmal die einzigartige BCDI®-Geschichte Revue passieren zu lassen.



Mir war und ist es dabei ganz wichtig zu erklären, wie sich der BCDI® in seiner Konstruktion von den gängigen Indizes unterscheidet. Denn für uns ist allein die langfristige Anlagequalität entscheidend, die Marktkapitalisierung eines Unternehmens aber völlig unerheblich. Dagegen werden Aktienindizes üblicherweise allein nach der Marktkapitalisierung, also dem Produkt der Anzahl umlaufender Aktien (Freefloat) und dem Börsenkurs, zusammengestellt. Innerhalb der Indizes erhalten wiederum die Unternehmen mit der größten Marktkapitalisierung das höchste Indexgewicht. Das bedeutet:

Der Dax enthält 30 Aktien, wobei auf die vier am höchsten gewichteten Unternehmen ein Anteil von knapp 40% entfällt. Der schwerste Titel ist momentan SAP mit einem Dax-Gewicht von allein schon 11,5%! Auf Platz zwei rangiert die erst im Oktober verschmolzene Linde (Firmensitz jetzt Dublin) mit 9,7% Anteil, und dahinter folgen Allianz (9,3%) und Siemens (8,4%). Schauen wir auf die Wertentwicklung:

Während unser Champion SAP soeben neue Rekordkurse erreicht hat, befindet sich der Allianz-Kurs noch immer 46% unter den Hochs des Jahres 2000, und auch die Siemens-Aktie kostet heute weniger, als vor 18 Jahren! Dabei sind diese hochgewichteten reinrassigen Verlierer-Aktien keine Einzelfälle: Bayer notiert beispielsweise um 58% unter den 2015er-Hochs, hat aber einen Dax-Anteil von 5,3%. Auf die Deutsche Telekom entfallen 5,1% Dax-Gewicht, während der Kurs sagenhafte 85% unter den All-Time-Highs des Jahres 2000 notiert, und Daimler hat zwar 4,7% Dax-Anteil, aber gegenüber dem Hoch von 1998 (!) 52% verloren. Sie sehen:

Zwischen der (Börsen-)Größe und der Anlagequalität eines Unternehmens gibt es keinen Zusammenhang. Ich glaube nicht, dass Anleger absichtlich historische Wertentwicklungen ignorieren und einfach nur daran interessiert sind, in „große“ Unternehmen zu investieren, doch es fehlt an Aufklärung. Wer weiß schon, dass die Index-Schwergewichte sich nochmals und nochmals halbieren könnten, ohne den Status als Dax-Mitglied zu gefährden? Und wer kennt schon die WKN DT0BAC als Alternative zu den mehr als 600.000 Dax-Zertifikaten? Unser Konzept basiert allein auf den Ergebnissen der Performance-Analyse, die uns für den BCDI® die langfristig „sichersten“ Champions in Europa – und für den BCDI®-Aktienfonds sogar weltweit – identifizieren. Dabei investieren wir stets gleichgewichtet, und diese Strategie hat seit Börseneinführung zu 9,4% Gewinn p.a. im BCDI® geführt, womit der Dax um fast 100% geschlagen wurde, das Mittel der Europa-Indizes sogar um 180%! Und all das ist wirklich einzigartig ...

Mit bester Empfehlung

Ihr

Thomas Müller

PS: In wenigen Tagen erscheint das neue boerse.de Special „Die große Index-Analyse“, das Sie hier kostenlos anfordern können.